

## **Workshop G3: Grund- und Förderschulen**

### **Prophylaxe-Impulse in Regel-/JÜL-/Inklusions-/Förderklassen**

Für die Durchführung von Prophylaxe-Impulsen in einer Grund- oder Förderschule muss eine Schule zuerst für das Thema Mundgesundheit gewonnen werden! Hierzu sind Gespräche mit der Schulleitung und die Präsentation von Inhalten notwendig.

Die Teilnehmerinnen des Workshops werden auf die erste Kontaktaufnahme mit einer Schule vorbereitet. Gruppenprophylaxe in der Schule bedeutet eine Hinführung zum eigenverantwortlichen Handeln. Mundgesundheit interessiert Schülerinnen/Schüler, wenn im Prophylaxe-Unterricht für sie folgende Begriffe zur lebendigen Erfahrung werden:

#### **Wahrnehmung – Verständnis – Wissen – persönliche Ansprache – Anerkennung – Lob**

Es werden im Workshop erprobte Prophylaxe-Konzepte, Spiele, Versuche und kleine einfache Zaubertricks für die Klassenstufen 1-4 präsentiert. Die modernen Konzepte basieren auf dem Modell der Salutogenese und der modernen, ganzheitlichen Gesundheitspädagogik.

Sie beinhalten die Themen:

#### **Wertigkeit und Schönheit der Zähne, Mundhygiene, Ernährungslenkung, Anatomie, Kieferorthopädie, Zahnarztbesuch, Funktion des Speichels und Fluoridierung**

Der Workshop erweitert die Kenntnisse der Teilnehmerinnen in den Bereichen Gesundheitspädagogik, Kommunikation, Motivation und trainiert das Unterrichten von Schulklassen. Im Training wird das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Sicherheit in das eigene Handeln gestärkt.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen einen Einblick in die Arbeit mit JÜL-/Förder- und Inklusionsklassen. Sie lernen die unterstützende Wirkung von Handpuppen in der Zusammenarbeit mit Schülern der Klasse 1 und 2 und Schülern in Förderschulen kennen.

## Stichworte zu den Workshop-Inhalten

- Leitung einer Schulklasse und Gestaltung eines Prophylaxe-Impulses, Stärkung der eigenen Präsenz im Unterricht
- Inklusion, Integration und Förderbedarf – verschiedene Lebenswelten verstehen, Schüler-Bedürfnisse erkennen
- Präsentation und Umsetzungs-Anleitung für die Spiele und Prophylaxe-Konzepte:
  - Zähne spielen; dabei die Wertigkeit der eigenen Zähne für sich begreifen
  - den Zahnwechsel spielerisch darstellen
  - die Versiegelung der neuen Backenzähne emotional verstehen und die Eigenverantwortung stärken
  - Stoffwechsel der Bakterien-und Säureangriffe veranschaulichen und die Aufgabe des Speichels erkennen
  - Aufbau und Funktion der Zähne spielen und Zähne als Schmuck wahrnehmen
  - die Aufgabe einer Zahnsperre erfassen
  - Eigenschaften von Nahrungsmitteln fühlen und spüren
  - Wirkungsweise von Fluoriden als Stärkung verstehen
  - Vertrauen zum Zahnarzt aufbauen und festigen
  - Zahnputz-Systematik mit Spaß und Rhythmus verbinden

Für das leichte Erlernen des Handpuppenspiels wird der Puppen-Workshop P1 „Handpuppenspiel als Kinder-Coach“ empfohlen.